

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Sobald ich Morgens früh erwach

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
204 / 7

157/59 o.N.

Stefan Maschl, Handschriftliches Liederbuch; S.23 ff;

Konrad Scheierling, "Geistliche Lieder..." ; Nr. 28

1. Sobald ich Morgens früh erwach, * ruf ich
mein Jesum an, * den ich lieb, stets lieb Tag und
Nacht, * der ist mein Bräutigam; * sein Lob erschall
— viel tausendmal, * dort in dem höchsten Saal.

2. Sobald ich nur aufschließ den Mund, * fang
ich zu loben an, * die größte Freud den höchsten
Gott, * den Himmels Bräutigam; * sein Lob erschall
— viel tausendmal * dort in dem höchsten Saal.

3. Alle Gräslein in der ganzen Welt, * sollen
lauter Zungen sein, * so loben bis in Ewigkeit *
das herzliche Jesulein; * sein Lob erschall — viel
tausendmal, * dort in dem höchsten Saal.

4. Gelobt sei der süße Herr Jesu Christ, * die
größte Himmels Freud, * der meiner Seel ein Tröster
ist, * in alle Ewigkeit; * o Jesulein — laß mich
dein sein, * wohn in dem Herzen mein.

5. Die Vollkommenheit und Bönitz * und Buß
sind jene Straß, * da Gott kehrt bei dem Sünder
ein * und in sein Herzen faßt; * o Jesulein — laß
mich dein sein, * wohn in dem Herzen mein.

6. Wann Menschen-Herz ein' Wohnung ist, * o
Heiland mild und süß, * wie groß ist dein Barm-
herzigkeit * in's menschlich Geschlecht verliebt; * o
Jesulein — laß mich dein sein, * wohn in dem
Herzen mein.

7. So viel Tröpflein Wasser in dem Meer, *
geliebter Jesu mein, * so viel Gräslein auf Erden
stehn, * sollst du gelobet sein; * dein Lob behend —
sei ohne End, * im heiligen Sakrament.

8. Alle Schritt und Tritt aufopfere ich, * sang
dich zu lieben an, * so oft sich nur ein Aderlein
rührt, * dem Himmels Bräutigam; * sein Lob be-
hend — sei ohne End * im heiligen Sakrament.

9. Weil Jesus ist der Bräutigam, * mein Seel
ist seine Braut, * hat mir mit mein unwürdigen
Mund * bald nicht zu sagen traut, sein Lob behend
— sei ohne End, * im heiligen Sakrament.

10. Alle gute Werk und Gottes Dienst * sind
von Gott konfirmirt; * alle Andachten und Wallfahr-
ten, * werden durch sein Lob geziert; * mein größte
Freud — ist Gott allzeit, * in alle Ewigkeit.

11. Wann alle Gedanken Schreiber wären, * und
alles Laub Papier, * und schrieben fort: Sei Gott
gelobt, * dort in der höchsten Zier; * mein größte
Freud — ist Gott allzeit, * in alle Ewigkeit.

12. Mein letztes Wort soll sein im Tod, * er
nimmt meine Seel zu sich, * der für mich am Kreuz
g'storben ist * den loben wir ewiglich; * mein größte
Freud — ist Gott allzeit, * Amen in Ewigkeit.